

Die Heilung des blinden Bartimäus

Die Geschichte spielt in Israel zur Zeit Jesus, also vor ungefähr 2000 Jahren. Jesus war schon längere Zeit mit seinen Freunden, den Jüngern, herumgereist. Vielen Menschen hatte er von Gottes Liebe erzählt, einigen hatte er geholfen und wieder andere wurden allein durch seine Worte getröstet und hatten neue Hoffnung bekommen. Als Jesus Jericho verlassen wollte, folgte ihm eine große Menschenmenge.



*Stell dir vor, du bist ein Mensch aus der Menge. Warum folgst du Jesus?
... Danke, dass du uns deine Gedanken mitgeteilt hast.*

Am Straßenrand saß ein blinder Mann mit dem Namen Bartimäus.



*Stell dir vor, du bist Bartimäus. Was denkst du, passiert vor dir auf der Straße?
... Danke, dass du uns deine Gedanken mitgeteilt hast.*

Bartimäus konnte zwar nicht sehen, was da vor ihm geschah, er konnte aber sehr gut hören. Plötzlich hörte er den Namen Jesus. Von Jesus hatten ihm die Leute schon erzählt. Einige sagten, er sei der Retter, den das jüdische Volk erwartete. Die Menschenmenge vor Bartimäus wurde immer dichter, das spürte er. Er hoffte, dass Jesus ihm helfen konnte, und rief deshalb ganz laut: „Jesus, hilf mir!“ Sofort schubste ihn jemand an und sagte, er solle ruhig sein.



Stell dir vor, du bist dieser Mensch aus der Menge. Was denkst du über den Blinden, der so laut herumschreit? ... Danke, dass du uns deine Gedanken mitgeteilt hast.

Die Menschen drängten den Blinden vom Weg ab. Da rief er noch lauter zu Jesus und plötzlich wurde es ganz still. Eine Frau kam zu Bartimäus und führte ihn zu Jesus. „Was möchtest du von mir?“, fragte Jesus ihn. „Ich möchte sehen können!“, antwortete Bartimäus. Und Jesus sprach: „Geh hin, dein Glaube hat dir geholfen. Du sollst wieder sehen können.“ Und von diesem Moment an konnte Bartimäus zum ersten Mal in seinem Leben sehen.



Stell dir vor, du bist Bartimäus. Was denkst du jetzt? ... Danke, dass du uns deine Gedanken mitgeteilt hast.



Stell dir vor, du bist ein Mensch aus der Menge. Was denkst du über das, was da eben passiert ist? ... Danke, dass du uns deine Gedanken mitgeteilt hast.

Bartimäus war so glücklich darüber, endlich sehen zu können, dass er sich dazu entschloss, mit Jesus weiterzuziehen.

Wir verlassen Jericho nun und kommen zurück ins Klassenzimmer.

Ich danke allen, die ihre Gedanken geäußert haben.

Jetzt fasse ich die Geschichte noch einmal kurz zusammen.

Das macht mir Angst!

M 5



www.colourbox.com



© Thinkstock



© Thinkstock/Stock

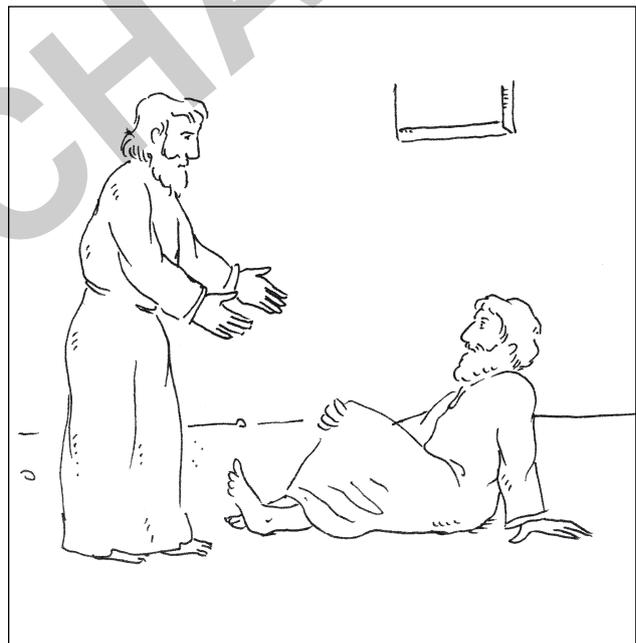
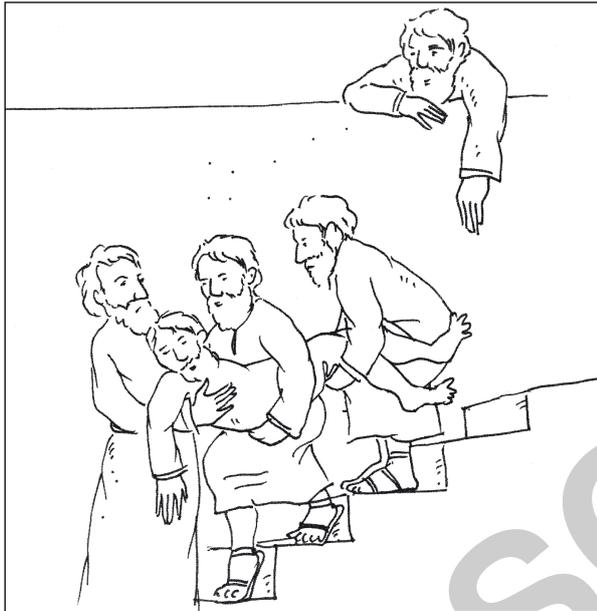
Die Heilung des Gelähmten

M 8

Die Geschichte ist hier etwas durcheinandergeraten! Kannst du dich erinnern?

Aufgaben

1. Schneide die Bilder und Sätze aus und klebe sie passend auf.
2. Ergänze die fehlenden Bilder zu den Sätzen.



Doch wie sollten sie ihren Freund zu Jesus ins Haus bringen?

Eines Tages kamen Männer und brachten ihren gelähmten Freund.

Und er konnte seine Arme und Beine wieder bewegen und stand auf.

Jesus sagte zu ihm: „Deine Sünden sind dir vergeben.“